

# Neujahrsempfang 2010



**Erstmals fand in der Gemeinde Flemlingen ein Neujahrsempfang statt.**

**Bürgermeister Henrich begrüßte in seiner Ansprache viele Mitbürger und Gäste. Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung in deren Verlauf auch Franz Weber die Urkunde zum Ehrenbürger der Gemeinde überreicht wurde.**

Zum ersten Neujahrsempfang der Gemeinde hatten sich am Sonntag, 31. Januar viele Bürgerinnen und Bürger in der Bürgerstube versammelt. In einer schönen gemeinschaftlichen Atmosphäre begrüßte Ortsbürgermeister Peter Henrich die Flemlinger, darunter auch die Landtagsabgeordneten Christine Schneider und Wolfgang Schwarz, Bürgermeister Olaf Gouasé, die Beigeordneten Gerhard Pulg und Erich Litty, Altbürgermeister Franz Weber, Gemeindearbeiter Heinrich Marill, die Pfarrer Franz Krob und Wolf-Dieter Nuding, wie auch viele Vertreter aus dem Vereinsleben und zuverlässige Helferinnen und Helferinnen. 422 Einwohner zähle die Gemeinde, wobei die 40- 49 Jährigen mit 21 Prozent die stärkste Gruppe darstelle, jedoch auch die zehn bis 19 Jährigen in der Bevölkerung mit 13,2 Prozent vertreten seien, was Henrich zuversichtlich stimmte.

In seinem Rückblick ging der Ortsbürgermeister auf die neuen Verkehrsregelungen in der Max- und Hauptstraße ein und auf die Neueröffnung des Parkplatzes in der Maxstraße. Auch die offizielle Verabschiedung des ehemaligen Ortsbürgermeisters Franz Weber auf dem Dorfplatz fand Erwähnung. In den kommenden Monaten sollen nun die gemeindeeigenen Häuser mit einem Vollwärmeschutz verkleidet werden, der Dorfplatz soll Pflanzen erhalten und im März wird der Dorfplatz im Rahmen des Projektes „Rosarote Nächte“ vom Verein Südliche Weinstraße in rosa Licht erstrahlen.

Henrich informierte auch über das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept, das im September vergangenen Jahres mit Beteiligung der Gemeinde begonnen habe und die Absicht verfolge, die Renaturierung des Kaltenbachs zu begleiten.



## Franz Weber Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde



Nach dem Blick auf erfolgreich umgesetzte und anstehende Projekte wandte sich der Ortsbürgermeister seinem Vorgänger zu. Es sei mehr als recht, einen Menschen zu würdigen, der stets das „Wohl der Gemeinde im Blick“ gehabt habe. Auf 40jähriges Engagement könne Weber zurückblicken, „unter seiner Regie ist Flemlingen zu einer ansehnlichen Gemeinde herangewachsen“. Von Juli 1969 bis Januar 1978 war Weber Ortsbeigeordneter und von Januar 1978 bis Juli 2009 Ortsbürgermeister Flemlingens - während dieser Zeit habe er „vieles in aller Stille, ohne großes Aufsehen erledigt“ und mit dem Ausbau der Dorfstraßen, der Renovierung der Bürgerstube, dem Neubaugebiet „Kapellenacker/Weißes Kreuz“, dem Schaffen des neuen Dorfmittelpunktes und eines neuen Parkplatzes Weichen für die Zukunft gestellt.

Stets habe Weber dabei ein offenes Ohr für alle Bürger gehabt und immer gewusst, was im Ort gebraucht wird - auch heute „schaut er immer noch mit“.

Der „ausgeglichene, bodenständige und loyale“ Kommunalpolitiker habe viele Ehrungen erhalten, neben der Goldenen Ehrennadel des Landkreises auch die Freiherr-vom-Stein-Plakette. Diese gelte es nun mit der Ernennung zum Ehrenbürger abzurunden und den Stellenwert Webers in der Gemeinde hervorzuheben, Dank zu sagen für Arbeit und Einsatz, sagte Henrich und überreichte seinem Vorgänger die Urkunde zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde. Bürgermeister Olaf Gouasé sagte der „hoch angesehenen Persönlichkeit im Landkreis“ Dank für das Geleistete und sah in Weber ein Vorbild für kommunalpolitisch engagierte Menschen. Er selbst sei stolz auf die gemeinsame Zeit und mit der Sanierung der Durchgangsstraße auf ein gemeinsames Projekt. Der von ihm anlässlich der offiziellen Verabschiedung verliehene Titel „Mister Flemlingen“ soll sowohl die Wertschätzung, wie auch die freundschaftliche Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Pfarrer Wolf-Dieter Nuding schloss sich den Glückwünschen an. Ebenso einer, der „alles live aus dem Hintergrund miterlebt“ hatte, Sohn Franz Weber.

Weber bedankte sich für die hohe Ehrung und die damit im Zusammenhang stehenden „fast überschwänglichen Worte“.

Sein langjähriges Engagement sei sowohl von Rat als auch von der Bevölkerung mitgetragen worden. Vieles habe in den vergangenen 40 Jahren bewegt werden können. Er freue sich über die Ehrung und schaute gerne zurück auf die anstrengende, aber lohnende Zeit, in der die Gemeinschaft vieles bewältigt und umgesetzt habe.

Bei gemeinsamen Gesprächen klang der erste Neujahrsempfang der Gemeinde aus.